

V 9  
4179









Vg  
7179

Abbildung  
Eines  
Salzburgischen  
Emigranten

Nach seinem  
vornehmsten Eigenschafften.

DRESDEN,  
Zu finden bey P. G. Mohrenthalen.

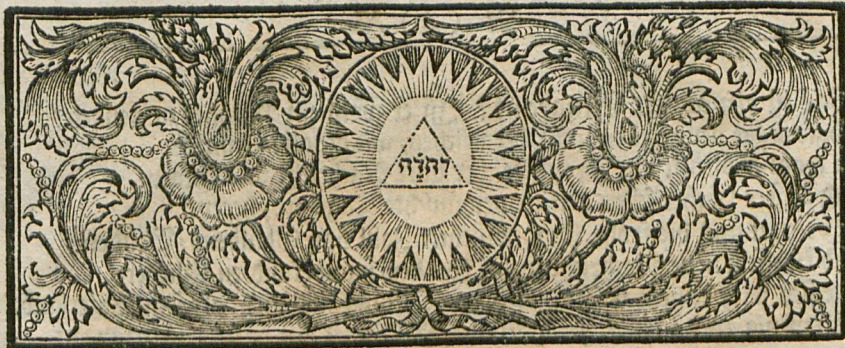




\* \* \*

**I**hr Menschen, die ihr seyd erfreut hinausgegangen,  
Der Emigrantens Schaar frolockend zu empfangen;  
Gestehet die Wahrheit nur, habt ihr nicht da erblickt  
Ein Volk, das Redlichkeit und frommes Herze schmückt?  
Wie ward nicht euer Brust durch diesen Blick bewogen,  
Als das verjagte Volk vor euch vorbeu gezogen,  
Wie wurde nicht eu'r Herz Mitleidens voll gerührt,  
Daß man die Thränen auch auf euren Wangen spürt!  
Lest diese Blätter durch, so findet ihr, was geschehen,  
Ihr könnet dieses Volk außs neue wieder sehen.





**W**as ist ein armer Emigrant? Er ist kein Rohr,  
 das Wind und Wetter  
 So leichtlich hin und her bewegt, als wie der Bäume  
 Laub und Blätter,  
 Er ist kein leeres Haln zu nennen, er ist kein fal-  
 scher Wetter-Hahn,  
 Der sich nach allen Lüften drehet, er folget keinem  
 bösen Wahn,

Indem des Glaubens ächtes Korn in seinem Herzen Wurzel schläget,  
 Und Jesus in die treue Brust sich selbst mit güldnen Etern präget,  
 Ja, da sein ungefärbter Glaube bey heisser Trübsal wohl bestand,  
 So ist ein Rohr, das immer wancket, gewiß kein armer Emigrant.

\* \* \*

Was ist ein armer Emigrant? Kein Mann, der weiche Kleider trägt,  
 Noch seinen zart gepflegten Leib in Sammet oder Seide leget,  
 Dergleichen ausgeputzte Leute man nur in Königs Häusern sieht,  
 Wo ein Juwel mit Gold und Silber sich um geschmückte Glieder zieht,  
 Er ist ein armer Lazarus, er führet keinen Staat noch Mittel,  
 Die Armuth ist sein bester Schmuck, er trägt einen groben Kittel,  
 Der ihm mit Noth den Leib bedeket, und einen Stab in seiner Hand,  
 Drum, wer da weiche Kleider trägt, der ist kein armer Emigrant.

A 2

Was



\* \* \*

Was ist ein armer Emigrant? Ist er wohl ein Prophet zu nennen?  
 Obgleich die neue Zeiten nicht dergleichen, wie die alte kennen?  
 Ja wohl er bleibet ein Prophet, der gute Nachricht uns entbeut,  
 Und unsrer Lutherischen Kirche gewünschte Tage propheet.  
 Er bringet uns die frohe Post von einer Zahl von Glaubens-Brüdern,  
 Und künfftig neue Nachricht mehr von denen unbekandten Gliedern,  
 Die sich nach reinem Glauben sehnen. Drum Salzburg, als sein Vaterland,  
 Hält wenig auch auf den Propheten: (\*) Diß ist ein armer Emigrant.

\* \* \*

Was ist ein armer Emigrant? Er ist ein Lehrer falscher Christen,  
 Die sich mit ihrer Heiligkeit doch nur zum bloßen Scheine brüsten,  
 Sie wollen Jünger Jesu heißen, und rühmen sich recht fromm zu seyn;  
 Allein, wenn Trübsals Winde wehen, so fällt ihr Bau des Glaubens ein.  
 Wenn Jesus Mund zu ihnen spricht: Ihr müßet Haus und Hof verkauffen,  
 Damit ihrs Armen geben könnet, und denn, als Jünger, nach mir lauffen,  
 So gehen sie betrübt zurücke. Doch Christo folgen, wie bekandt,  
 In Salzburg die vertriebne Christen. Das ist ein armer Emigrant.

\* \* \*

Was ist ein armer Emigrant? Ein Schüler und zugleich ein Lehrer,  
 Ein Priester und ein Bauers-Mann: Ein Prediger und auch ein Hörer,  
 Der nicht viel hochgelehrte Bücher, nein nur ein einzig Buch studirt,  
 Und doch dabey die gute Herzen von zwanzig tausend Seelen rührt.  
 Die Bibel ist sein Bücher-Schatz, die hat er fast allein gelesen,  
 Drum ist sein Vortrag jederzeit von ungemeiner Frucht gewesen.  
 Er kan kaum lesen und was schreiben, dennoch bekehrt er fast ein Land,  
 Verrichtet also Wunderwerke: Das ist ein armer Emigrant.

\* \* \*

Was ist ein armer Emigrant? Ein Löwe, weil nicht Furcht noch Schrecken,  
 In seines frommen Herzens-Raum, der Seelen Meynung kan verstopfen,  
 Er

---

(\*) Ein Prophet gielt nirgends weniger, als in seinem Vaterlande.



Er fürchtet nichts, geht seine Straffe mit unerschrocknem Muthe fort,  
 Verlässet Vaterland und Freunde, und suchet einen andern Ort.  
 Gefängniß, Schläge, Hunger, Angst und Armuth kan ihn nicht bezwingen,  
 Noch seines Herzens Vorsatz ihm in etwas aus dem Sinne bringen;  
 So bleibet er unüberwindlich, indem ihn gar nichts übermannt,  
 Wer zeigt dem ein Löwen-Herze? Das ist ein armer Emigrant?

\* \* \*

Was ist ein armer Emigrant? Ein Held, ein Krieger: Held im Glauben,  
 Er kämpffet ritteulich um ihn, kein Teuffel kan ihn selber rauben,  
 Bald schläget ihn des Satans: Engel, der ihn durch Kleinmuth fast bestrickt,  
 Und durch die Noth, die sich ihm zeigt, mit Schlangen voller List berückt.  
 Bald heist es: Siehe, alles diß will ich dir zum Geschenke geben,  
 Bald sagt man: Ach errette doch, durch Wiederruffen Leib und Leben:  
 Doch kämpffet unser Held und sieget, indem ihn nichts von Gott gewandt,  
 Er stehet und parirt die Streiche: Das ist ein armer Emigrant.

\* \* \*

Was ist ein armer Emigrant? Ein Mann, der selbst von Gott gelehret,  
 Als dessen theuren Reden er in seinem Worte zugehoret,  
 Das Zimmer, worinn er studirt, war oft ein Stall und finstrer Wald,  
 Der sonst vom Gesang der Vögel damahls von Gottes Wort erschallt.  
 Bey Tage gieng er pflügen aus, und bey der Nacht zum Lucubriren,  
 Drauff pflegt er sich erst umzusehn, und denn den Mehl-Sack umzurühren,  
 Oft grub er auch in tieffer Erde, da beyderseits er Bücher fand,  
 Aus welchen er was lernen wolte. (\*) Das ist ein armer Emigrant.

\* \* \*

Was ist ein armer Emigrant? Ein Mann, in dem die Andacht glühet,  
 Und dem die wahre Frömmigkeit aus allen beyden Augen siehet.  
 Er ist mit seinem Gott zufrieden, und wartet, wie es dieser schiekt,  
 Besizet er nur eine Bibel, so hält er sich schon vor beglückt.

A 3

Ge

(\*) Die Emigranten haben ihre Bücher in Mehl-Säcken, unter der Erde, unter den Dächern und in hohlen Bäumen gehabt.



Gedult und die Vergnüglichkeit, die Demuth und ein sittsam Wesen,  
Die Sanftmuth und Gelassenheit hat sich bey ihm den Sitz erlesen,  
Und alle diese Tugenden erwecken seiner Andacht Brand,  
Er betet stets und seuffzt beständig: Das ist ein armer Emigrant.

\* \* \*

Was ist ein armer Emigrant? Ein Pilgrim, der mit einem Stabe  
An einem unbekandten Ort mit schnellen Schritten eilt zum Grabe,  
Er spricht: Gehabt euch wohl ihr Auen, wo ich zu erst die Erde sah,  
Gehabt euch wohl ihr schönen Länder, wo mir im Leben Guts geschah.  
Ich geh an ferne Derter hin, die nie mein Auge hat gesehn,  
Und eh ich sie vielleicht erreicht, wird mich der Wind, wie Staub, verwehn,  
Zudessen gute Nacht ihr Hütten, gehab dich wohl, ô Vaterland,  
Ich sehe dich wohl niemahls wieder: Das ist ein armer Emigrant.

\* \* \*

Was ist ein armer Emigrant? Ein Schiffer, der in wilden Wellen,  
Sein kleines Schiff, so ihn geführt, an einem Felsen sieht zerschellen,  
Es braust die See mit schwarzen Fluthen, die Winde stürmen hin und her,  
Und führen bis zum Sternen-Bogen das ungeheur bewegte Meer.  
Er lieget voller Herzens-Angst, und betet mit gebognen Knien,  
Herr, schläffest du, erhör mich doch, und laß mich diesem Sturm entfliehen,  
Das Schiff zerfährt, er hält das Ruder, diß führt ihn in ein weites Land,  
Von dem er niemahls was gehöret: Diß ist ein armer Emigrant.

\* \* \*

Was ist ein armer Emigrant? Ein Fuhrmann, der die Himmels-Wege  
Und die zur güldnen Einigkeit nur schmal, gebahnte kleine Stege  
Mit seinen Glaubens-Augen suchet, und wenn er selbe einmahl findt,  
Voll Geist und Leben voll von Stärke mit seinen Brüdern sich verbindt.  
Wosfernè dieser Lebens-Weg nur über fremde Gränzen führet,  
Und nur allein gebahnet sey, wo man die wahre Lehre spühret,  
Sein Vaterland nicht zu betreten, drum sucht er jetzt ein ander Land,  
Das grade zu dem Himmel führet: Das ist ein armer Emigrant?

Was



\* \* \*

Was ist ein armer Emigrant? Nichts, als Columbus, der vor diesen  
Den Europæern durch ein Schiff die neue Welt zu erst gewiesen.  
Denn so hat Salzburgs Volk die Charte, das Land so Christo zugehört,  
Und das sich Evangelisch nennet, mit einer neuen Welt vermehrt.  
Die wahre Kirche konnte nicht vor diese ihre Glieder sorgen,  
Denn alle waren ganz versteckt, und in den Winkeln nur verborgen,  
Izt machet sie der Himmel selber, durch seltnes Schicksal uns bekandt,  
Wer ist wohl izo noch Columbus? Das ist ein armer Emigrant.

\* \* \*

Was ist ein armer Emigrant? Ein Stern: Gelehrter, der aus Sternen,  
Die an dem blauen Himmel stehen, durch Überlegung können lernen,  
Es sey der ganze Erreyß der Erden mit Ländern, die in selbem seyn,  
Hält man ihn zu dem Sternen: Bogen, in der Vergleichung viel zu klein.  
Drum kömmt vom Kriege, den man führt, der Sinnspruch ihm in die Gedancken,  
Man pflege sich in selbigem um Ameis: Hauffen nur zu zancken,  
Izt nun die Welt nichts gegen Sterne, so läst er gerne Haus und Land,  
Um in den Himmel nur zu kommen. Das ist ein armer Emigrant.

\* \* \*

Was ist ein armer Emigrant? Ein Lauffer, der nicht stille stehet,  
Und zu dem ausgefetzten Ziel mit gar geschwinden Schritten gehet,  
Er wird im Lauffen niemahls müde, das Kleinod steckt ihn in dem Sinn,  
Die Seeligkeit der armen Seelen, der allertheurste Gewinn.  
Er wird bereinst den schönsten Lohn durch seines Glaubens Krafft erlangen,  
Und wenn sein Lauff geendet ist, mit Cronen dort vor Jesu prangen.  
Drum läufft er ohne zu verziehen den graden Weg ins Vaterland,  
Er siehet vor sich nicht zurücke. Das ist ein armer Emigrant.

\* \* \*

Was ist ein armer Emigrant? Er ist und bleibet ein Rebelle,  
Doch fährt er mit den Waffen nicht, die er ergriffen, in die Hölle,  
Er läffet Flint und Degen liegen, indem er eine Bibel führt,  
Und mit den Sprüchen aus derselben, nicht mit dem Pulver rebellirt.

Er



Er weiß, daß alle Obrigkeit durch Gottes Hand den Scepter führet,  
 Und daß ihr Untertänigkeit in allen Stücken stets gebühre,  
 Nur weiß er auch, ein jeder müsse, so, wie sein Herze es erkandt,  
 Vor sich des eignen Glaubens leben. Das ist ein armer Emigrant.

\* \* \*

Was ist ein armer Emigrant? Ein Noah, der im Kasten strecket,  
 Indem der Sündfluth Regen: Guß mit Macht den Erden: Creyß bedecket,  
 Es öffnen sich die Himmels: Fenster, es regnet vierzig Tag und Nacht,  
 So wird in diesem Jammer: Kerker die Zeit sehr elend zugebracht,  
 Bis endlich ihm durch Gottes Huld, indem der Himmel lang geweinet,  
 Des Regen: Bogens tröstlich Gold zum Ende seiner Noth erscheint,  
 Ihm bringt der Taube Mund ein Del: Blat, das sie an Preussens Ufern fand,  
 Drauf siehet er die Erde trocken. Das ist ein armer Emigrant.

\* \* \*

Was ist ein armer Emigrant? Ein Abraham, dem Gott erschienen,  
 Und ihm selbst eigen anbefiehlt, dem wahren Gott allein zu dienen,  
 Daß er aus seinem Vaterlande, zu seiner armen Seelen Wohl,  
 Und von der ganzen Freundschaft Hauffen mit Weib und Kindern ziehen soll,  
 Er muß den armen Wander: Stab getrost in beyde Hände fassen,  
 Und seines Vaters liebes Haus in einem Augenblick verlassen,  
 Er gehet denn auf Gottes Wincken beglückt in ein entferntes Land,  
 Daß ihm der Himmel angezeigt. Das ist ein armer Emigrant.

\* \* \*

Was ist ein armer Emigrant? Ein Mann, den Gott mit seinem Saamen,  
 Wofern er nur beständig bleibt an Gott und dessen heiligen Nahmen,  
 Nach der Verfließung kurzer Zeiten, zu einem grossen Volcke macht,  
 Und ihm den allerreichsten Segen nach seinem Rathe zugebracht.  
 Sein Nahme, wem Gott es verspricht, soll dermahleins auf dieser Erden,  
 Wofern er nur den Herren liebt, sehr groß an Macht und Stärke werden,  
 So gehe denn du, armer Hauffen, getrost in dein geschencktes Land,  
 Auf den die Gnade Gottes wartet. Das ist ein armer Emigrant.

Was



Was ist ein armer Emigrant? Ein Jacob, der mit einem Stabe  
 In seiner rechten Hand gerüst, als allen seinem Gut und Haabe,  
 Auf einer ziemlich langen Reise, durch Jordans helles Wasser geht,  
 Und nachmahls bey dem Schwieger Vater, dem Laban, in dem Dienste steht,  
 Hernach durch Gottes Gürtigkeit zwey grosse Heere sich erworben,  
 Und endlich so, wie Lebens satt, an vielen Gütern reich gestorben;  
 So hat sich auch auff Salzburgs Christen der Segen Gottes hergewandt,  
 Der reich ohn alle Mühe machet. Das ist ein armer Emigrant.

\* \* \*

Was ist ein armer Emigrant? Ein Joseph, dessen Brüder dachten,  
 Er würde in dem tiefen Loch, darein sie ihn gesenckt, verschmachten,  
 Und da sie ihn darauff verkaufften, ihn vor verlohren schon geschägt,  
 Ob gleich ihn Gott zum grossen Herren in der Egypter Land gesetzt,  
 Wo sich hernach sein ganz Geschlecht in ungemeiner Zahl vermehret,  
 Und durch des seltnen Beyspiels Krafft der ganzen Welt den Spruch gelehret,  
 Daß, wenn die Menschen hart verfahren, und uns nur Böses zugewandt,  
 Doch Gott es mit uns gut gemachet. Das ist ein armer Emigrant.

\* \* \*

Was ist ein armer Emigrant? Ein theures Israel des Herren,  
 Das der Egypter Tyranny, wenn sie sich gleich dawider sperren,  
 Nachdem sie lange sie gequälet, doch endlich mit vereinten Schluß,  
 Durch Mosen aus des Reiches Gränzen vergnügt ziehen lassen muß.  
 Gott aber speiset ihren Mund mit süßem Manna in der Wüsten,  
 Der Felsen giebet Wasser her, vor die, so sonst verschmachten müsten,  
 Und wem ist denn nicht Gottes Wunder an Salzburgs lieben Volk bekandt,  
 Das Gott auff seiner Reise nähret? Das ist ein armer Emigrant.

\* \* \*

Was ist ein armer Emigrant? Ein Hiob, den ein Engel schläget,  
 So, daß sein grosser Unglücks Fall auch Felsen Herzen tief beweget,  
 Denn er verliert durchs Feuer Güter, er kömt um Kind und Kindes Kind,  
 Man nimmt ihm Ochsen und Cameele, und was man in dem Hause findt,  
 Gott trifft auch gar sein Fleisch und Pein, und plaget ihn an seinem Leibe,  
 Ja er wird noch dazu verhöhnt von seinem ungezognen Weibe;

B

Doch



Doch Gott gab ihm es zwiefach wieder. Wem nimmt man Güter ohne Brand,  
Plagt mit Gefangenschaft die Leiber? Das ist ein armer Emigrant.

Was ist ein armer Emigrant? Ein Jonas, den man aus dem Schiffe,  
Bey ungemeinem Sturme wirfft in des erzürnten Meeres: Tiefe,  
Man meynt, er werde gleich ersauffen, doch muß, auf Gottes Rath, geschehn,  
Daß sich, zu seinem Glück, ein Wallfisch läßt bey der Wellen Toben sehn,  
Der schlucket Jonam sicher ein, weil ihn die Menschen nicht verschonen,  
So läffet er in seinem Bauch geruhig den Propheten wohnen;  
Er gehet mit ihm weite Wege, und wirfft ihn endlich an das Land,  
Indem es Gott ihm selbst befiehet. Das ist ein armer Emigrant.

Was ist ein armer Emigrant? Tobias, welchem auff der Reise  
Der grosse Engel Raphael, auff eines schlechten Menschen Weise,  
Von wegen seines frommen Lebens, sich als Gefährte zugesellt,  
Den Fisch, der ihn verschlingen wolte, gar glücklich von dem Leibe hält,  
Der, durch ein eyfrigcs Gebeth, die allgemeine Landes: Plagen,  
Krieg, Hunger und die Pestilenz, ja selbst den Teuffel lehrt verjagen,  
Den er nicht eh, als nach der Reise, bey herrlichem Gebeth erkandt,  
Indem er ihm sich offenbahrte. Das ist ein armer Emigrant.

Was ist ein armer Emigrant? Elias, den ein Engel speiset,  
Da er durch eine Wüstenei zum Berge Gottes Horeb reiset,  
Er gehet ganzer vierzig Tage, und bringet vierzig Nächte zu,  
Denn legt er sich in eine Höhle, und schläfft daselbst in süßer Ruh.  
Noch weiter geht der lange Weg von Salzburgs Emigranten: Heere,  
Sowohl zu Wasser, als zu Land, so über Ströme, als durch Meere;  
Was dort ein grosser Engel thate, thut jetzt der Herr in Preußen Land,  
Der giebet Salzburgs Christen Speise. Das ist ein armer Emigrant.

Was ist ein armer Emigrant? Ein Daniel, bey wilden Thieren,  
Die doch, durch Gottes Allmachts: Hand, die Wuth nach Menschen: Fleisch  
verlieren,  
So, daß sie ihm nicht schaden können, weil Gott den Engel hin bestellt,  
Daß er den Blut: begiergen Rachen der grimmen Löwen selber hält;

Er



Er steigt aus der Grube vor, und bleibet völlig unverlezt,  
Denn Gott hat selber sich vor ihn zu einem festen Schild gesetzt,  
Er preißt davor des Himmels Güte, und machet dessen Ruhm bekannt,  
Wo ist ein Daniel zu finden? Das ist ein armer Emigrant.

Was ist ein armer Emigrant? Ein Gottes Heer, das ausmarchiret,  
Das zwar nichts hat, und doch dabey nicht den geringsten Mangel spüret:  
Es lagert sich das Heer der Engel, die sonst Diener Gottes seyn,  
Um alle, die den Herren fürchten, um alle Christen insgemein,  
Um so vielmehr um dieses Volk, das um den Nahmen Gottes fliehet,  
Und um des Glaubens Reinigkeit aus einem fernen Lande ziehet,  
Darum begleiten sie die Engel, die Mahanaim, in das Land,  
Nach welchem ihre Füße gehen. Das ist ein armer Emigrant.

Was ist ein armer Emigrant? Ein Tempel Gottes, der zu bauen,  
Bey Evangelischen das Volk sich läßet so beschäftigt schauen,  
Als zu des grossen Moses Zeiten des Volkes Israelis Schar  
Zum schönen Bau der Stifftes Hütte was herzugeben willig war;  
Der brachte Gold, der Silber, Erz, der sonst was, so dazu taugte,  
Und zwar in so gar reicher Zahl, daß man nicht alles völlig brauchte:  
So hat Freygebigkeit die Herzen auch Salzburgs Bürgern zugewandt,  
Man giebet ihnen alles gerne. Das ist ein armer Emigrant.

Was ist ein armer Emigrant? Ein Ackersmann, der Saamen streuet,  
Der ihm bey schönen Sonnenschein zu rechter Zeit auch wohl gedeyet,  
Er hat es nicht an Weg gesäet, wo es die Vögel weggerafft,  
Noch auff den Fels, noch in die Dornen, und darum hat es rechte Krafft,  
Sein Herze war ein gutes Land, das diesen Saamen aufgefangen,  
Der nun mit tausendfacher Frucht zu seiner Freude aufgegangen;  
Doch was bisher er eingeerndtet, trägt er igt in ein ander Land,  
Wer Ohren hat zu hören, höre. Das ist ein armer Emigrant.

Was ist ein armer Emigrant? Ein Kauffmann, der, was er im Leben  
Und völlig im Vermögen hat, in einer Summe hergegeben,



Um eine ungemeyne Perle, der keine auf der ganzen Welt  
 An unschätzbaren innern Werthen, das völliße Gewicht hält.  
 Die Schrift heist sonst diese Perl den wahren ungefärbten Glauben,  
 Den hält er fest mit seiner Hand, und läßt ihn sich nimmer rauben,  
 Er gab davor, was er nur hatte, Haus, Wiesen, Acker, Geld und Land.  
 Und gnüget sich am Worte Gottes. Das ist ein armer Emigrant.

Was ist ein armer Emigrant? Er ist ein Stein, der schreyen müssen,  
 Indem der Schriftg. lehrten Volk den Mund aus Menschen- Furcht ver-  
 schlüssen,

Ein Stein, den Gott aus tieffen Thälern, wo ihn die Sonne nie erblickt,  
 Aus Dertern, die wir nie gesehen, ans helle Tage- Licht gerückt,  
 Ein Stein, der auff den Eckstein selbst, auff Jesum Christum, ist erbauet,  
 Ein Stein, ein wahrer Edelstein, den man am Finger Gottes schauet,  
 Ein Stein der sich vom Berge reisset, und wälzt sich in ein ander Land,  
 Ein Stein, den Jacobs Hand gesalbet. Das ist ein armer Emigrant.

Was ist ein armer Emigrant? Ein Mann, der seinen Jesum liebet,  
 Und ihm vor Vater, Mutter, Weib, den ungezwungenen Vorzug giebet,  
 Ein Jünger, der beständig bleibet, der nicht nur, wenn ihn eine Magd,  
 Nein, wenn ihn auch der strengste Richter auf sein Gewissen ernstlich fragt,  
 Daß er es nur gestehen soll: Ob er auch einer sey von diesen,  
 Die sich das Evangelium zur Glaubens- Regel auserkiesen,  
 Die reine lautre Wahrheit saget, und seinen Glauben macht bekandt,  
 Solt es ihm auch das Leben kosten. Das ist ein armer Emigrant.

Was ist ein armer Emigrant? Ein wahres Glied in Jesu Orden,  
 Der selbst auf der bösen Welt ein armer Emigrant geworden,  
 Die Himmels- Vögel haben sonst auff Bäumen ihren Sitz und Nest,  
 Es kriecht der Fuchs in tiefe Löcher, in welchen er sich mederläßt;  
 Doch hatte bloß des Menschen Sohn den gringsten Platz nicht auf der Erden,  
 Wo sein von Thränen mattes Haupt hatt' hingeleyet können werden,  
 Drum hat er auch zu seinen Jüngern diejeniaen allein ernannt,  
 Die alles auff der Welt verliessen. Das ist ein armer Emigrant.

Was



Was ist ein armer Emigrant? Er ist ein scharffes Salz der Erden,  
 Das reiner auf der ganzen Welt niemahlen kan gefunden werden,  
 Niemahlen haben seine Hände das schärfste Salz, so er gemacht,  
 Da er in Salzburg es gekochet, (\*) so rein und schön herausgebracht,  
 Als er anizo selber ist. Drum müssen sich an denen Wercken,  
 Die Salzburgs armes Volk icht thut, die allerschwächste Christen stärken,  
 Das scharffe Salz der fremmen Seelen, so C. D. t. und igo zugesandt,  
 Würzt unsres Glaubens edle Speisen. Das ist ein armer Emigrant.

Was ist ein armer Emigrant? Ein irrend Schaf, das sich zerstreuet,  
 Und bey der frohen Wiederkunfft den guten Hirten sehr erfreuet,  
 Ein Schaf, das in dem andern Stalle in tief-gesenckten Thälern steht,  
 Und igo voller Freuden-Sprünge zu der gesanten Heerde geht.  
 Sein Hirte ließ es ohne Scheu aus seinem Lande leider jagen,  
 Doch will des guten Hirten Hand es igt auff seiner Schulter tragen,  
 Der führet es auf gute Weide, und nicht auf Kieselstein und Sand,  
 Das Schäfgen folget seiner Stimme. Das ist ein armer Emigrant.

Was ist ein armer Emigrant? Er ist, wie eine matte Taube,  
 Die suchet ihren Aufenthalt in Felsen, Ritzen und im Laube,  
 Wenn man ihr armes Nest zerstöhret, wenn man ihr ihre junge nimmt,  
 Wenn sich der schwarz-gewölkte Himmel auf unsern Erden-Creyß ergrimmt,  
 Wenn er mit einem Donner-Keil die Nester von den Bäumen trennet,  
 Hier einen Eichen-Baum zerschlägt, und dort den ganzen Wald verbrennet,  
 Denn suchet sie in tiefen Heyden vor ihren Fuß den sichern Stand,  
 Und baut sich neue Nester wieder. Das ist ein armer Emigrant.

Was ist ein armer Emigrant? Ein Bienen-Schwarm, der ausgezogen,  
 Und weg aus Salzburgs Erzh-Bisthum in vollen Schwärmen hergeflogen,  
 Er folget seinem wahren Weiser, und seket sich auff Klee und Blüth,  
 Das in dem Worte Gottes wächst, daraus es süßen Honig zieht.  
 S. in Weiser aber führet ihn den weit-gestreckten Weg nach Preussen,  
 Das Land kan wohl von Bienen reich so lieblich, als auch geistlich heißen,

(\*) Viel Emigranten sind in den Salz-Hütten gewesen.





Und hier Kommt dieser Schwarm der Bienen in einen neuen Stock und Stand,  
Es wird ihm nicht an Honig fehlen. Das ist ein armer Emigrant.

Was ist ein armer Emigrant? Ein Baum, den Gottes Hand gepflanget,  
Am hellen Wasser Bach gesezt, und mit dem festen Zaun umschanget,  
Damit kein Thier ihn nicht verleze, das sonst ihm zu Schaden sucht.  
Indessen trug er erstlich Blätter, doch lezlich schlug er aus in Frucht,  
Doch hasset man in Salzburg ihn, man will nichts von den Früchten wissen,  
Drum wird er, wo er lange stand, zusamt der Wurzel ausgerissen,  
Indessen sezt des Himmels Güte ihn glücklich in ein ander Land,  
Wo man ihn wiederum begießet. Das ist ein armer Emigrant.

Was ist ein armer Emigrant? Ein Stern, der sich am Himmels Bogen  
In Salzburgs Erz-Bisthum gezeiget, doch wiederum davon gezogen,  
Der einen andern Lauff genommen, und sich nach Norden hingelenckt,  
Wo Jesus, als das Pol-Gestirne, der ganzen Welt Bewegung schenckt,  
Er ist igt seinem Heyland nah, und wendet sich zu ihm alleine,  
Nicht aber nach der schnöden Welt, noch nach der Schreck-Cometen Scheine,  
Er gehet igt in Salzburg unter, geht aber auf in Preussens Land,  
Daselbsten scheint er beständig. (\*) Das ist ein armer Emigrant.

Was ist ein armer Emigrant? Ein Strich, den man am Himmel kenne,  
Den man die Milch-Strasß insgemein, weil er so weiß, als Milch ist, nenne,  
Aus unzählbaren hellen Sternen bestehet dieses Striches Raum,  
Man nehm ein Fern-Glas vor die Augen, denn sonst glaubet man es kaum,  
Da man mit des Gesichtes Strahl nichts von denselben kan erblicken,  
Doch igo will der Himmel uns die Milch-Strasß vor die Augen rücken,  
Wir führen eine Menge Sterne, die sonst in Salzburg unbekandt,  
Die Unschuld macht sie weiß, wie Wolle. Das ist ein armer Emigrant.

Was ist ein armer Emigrant? Ein Schaustück, das Gott selbst gepräget,  
Und in der frohen Ewigkeit dereinst zu seinen Schätzen leget,  
Man siehet auf der einen Seite des Heylands Bild, den er verehret,  
Mit dieser Überschrift gebildet: Ich gebe, was dir zugehört;

Die

(\*) Gewisse Sterne nennet man in der Stern-Sch-Kunst Stellas perpetuæ occultationis, oder Sterne, die in gewissen Ländern niemahlen auffgehen, andere perpetuæ Apparitionis, oder Sterne, die in gewissen Ländern beständig scheinen.



Die andre zeigt des Käyfers Bild, und läſſet dieſe Inſchrift leſen:  
 Ich geb der hohen Obrigkeit, was ich ihr ſchuldig bin geweſen,  
 Sagt, wo iſt eine ſolche Münze, die dieſer gleichet, euch bekannt,  
 Als nur allein bey Salzbürgs Leuten. Das iſt ein armer Emigrant.

\* \* \*

Was iſt ein armer Emigrant? Ein Licht, das unſrer Erde ſcheinet,  
 Die keinen Helden-Glauben mehr zu ihrer Zeit zu ſehen meynet,  
 Es iſt die allerhellſte Fackel, die Gottes Hand iſt aufgeſteckt,  
 Da Finſterniß und ſchwarzer Schatten den ganzen Erden-Ereyß bedeckt;  
 Er iſt ein ungemeiner Strahl, der in den Augen böſer Chriſten  
 Ein Glanz, der tieff biß in das Herz der Spötter und der Atheiſten  
 Mit ungemeinem Nachdruck dringet, und ſpricht: Erblicket Gottes Hand  
 An unſern arm-verjagten Leuten. Das iſt ein armer Emigrant.

\* \* \*

Was iſt ein armer Emigrant? Ein lebend Buch, das voll Gefänge,  
 Mit denen er ſich hören läßt, doch nicht zum eitelen Geprägnae  
 Es ſingen die bemühte Lippen bald einen Dank- und Lob-Gefang,  
 Bald wieder ſchöne Glaubens-Lieder von dieſes Lebens Noth und Zwang;  
 Sein Auge hat auf Neſſen kaum von fernem eine Stadt erblicket,  
 So wird auch ſchon der frohe Mund zum Lieder-Singen angeſchicket,  
 Mit dieſen preiſet er den Schöpffer, und machet ſeine Noth bekannt,  
 Wer iſt ein lebendes Gefang-Buch? Das iſt ein armer Emigrant.

\* \* \*

Was iſt ein armer Emigrant? Ein wahres Bild der erſten Chriſten,  
 Er ſaget aller Wolluſt ab, und den erhißten Fleiſches-Lüſten,  
 Setzt alle Menſchen-Furcht bey Seit, und denckt an keine Abſicht nicht,  
 Nach der ein Menſch, ſich ſelbſt ergeben, gemeiniglich ſein Weſen richt;  
 Er dencket nur an Gott allein, und an ein tugendhaftes Leben,  
 Und wie er immer Glaubens-voll an ſeinem Jeſu möge kleben,  
 Was ſonſten auff der Erden bleibet, das achtet er vor eitel Tand.  
 Und trachtet nach dem Reiche Gottes. Das iſt ein armer Emigrant.

\* \* \*

Was iſt ein armer Emigrant? Die Morgen-Röthe, ſo mit Prangen,  
 Und mit den Roſen, die ſie ſtreut, am hohen Himmel auffgegangen,  
 Ihr purpur-farbenes Geſichte zeigt zu der frühen Morgens-Zeit,  
 Es ſey der Sonnen froher Auffgang bey vollen Tage nicht mehr weit.

So





So kan der Emigranten Licht jetzt nicht in heße Strahlen brechen,  
 Daß es nicht etwas mehreres dereinst in Zukunft soll versprechen;  
 Ja, ja, es machet Salzburgs Hauffen des Tages Anbruch schon bekannt,  
 Denn nur allein die Morgen-Röthe: Das ist ein armer Emigrant.

\* \* \*

Was ist ein armer Emigrant? Ein Wunderwerk vor unsern Augen,  
 Denn die im heiligen Bibel-Buch beschriebne Wunderwerke taugen,  
 Daß man derselben Inhalt siehet ganz auffgedeckt hell und klar,  
 Man darff nicht erst sorgfältig forschen an Salzburgs Exulanten Schaar,  
 Was man nur sonderbahrsers wo in denen heilgen Schrifften findet,  
 Was der Vernunft ungläublich ist und Menschen-Wis fast nicht ergründet,  
 Das sehen wir anitzt erkrent. Die Folge bleibet Gdt bekannt,  
 Ein Wunderwerk vor unsern Augen. Das ist ein armer Emigrant.

\* \* \*

Was aber wird die Emigrantin seyn,  
 Das Weib des Emigranten, die Tochter des Verbannten?

Antwort:

Die kleidet sich, als die Verlobte, in ihres Jesu Unschuld ein,  
 Sie ist schon in der Tauffe Bund mit ihrem Bräutigam vermählet,  
 Der sie zu seiner Braut erkieset, und sie von Sünden losgezehlet;  
 Jetzt läßt sie Vater, Mutter, Schwester, Mann, Bruder, Kinder, Hauf und Land,  
 Und hat zu ihrem Seelen-Heyland als seine Braut sich hingewandt.  
 Er hat sie mit dem Liebes-Seil und auch durch Creuz zu sich gezogen,  
 Drum läuffet sie ihm sehnlich nach, sie läufft, als käme sie geflogen,  
 Wie bald geschichts, so gehn die Füße zur Lammes-Hochzeit selig ein,  
 Die Braut des, der am Creuz gestorben. Das wird die Emigrantin seyn.

\* \* \*

Was wird die Emigrantin seyn? Antwort: Die Königin aus Morgenlande,  
 Die sich zum König Salomo aus einem fernen Reiche sande,  
 Um seine Weißheit anzuhören, wie ward sie nicht durch selbe froh?  
 Hier aber gehet sie zu Christo, der ist noch mehr, als Salomo.  
 Sie sucht der ächten Weißheit Lehr aus seinem Worte anzuhören,  
 Er läffet sie des Glaubens Grund durch seiner Diener Predigt lehren,  
 Um dieser Lehre zu genießen, geht sie nach Preussen gar hinein,  
 Die Königin aus Morgen-Lande. Das wird die Emigrantin seyn.

—S ):( \* \* \* ):( S—



nnt,  
r.  
en,  
haar,  
landet,  
nd Land,  
seyn.  
genlande,  
it.  
n.F.

VD18

ULB Halle 3  
008 344 353











Vg  
7179

# Abbildung eines Salzburgerischen i granfen

Nach seinem  
besten Eigenschaften.

DRESDEN,  
bey P. G. Mohrenthalen.

BIBLIOTHECA  
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK  
HALLE  
(SAALE)

B.I.G.

Farbkarte #13

Inches  
Centimetres  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19  
8

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

